

## PLATO 2022 – Plattdeutsch in der Kirche

**Name, Vorname:**

*Scheller, Walter*

**Geburtsdatum:**

*16.06.1947*

**Geburtsort:**

*Gr. Oesingen (Kr. Gifhorn)*

**Ort, der das eigene Platt am meisten geprägt hat:**

*Gr. Oesingen, der Heimatort, Plattdeutsch ist meine Muttersprache*

**kirchliche Tätigkeit:**

*Pastor i. R.*

**Beschreiben Sie den Anteil, den Plattdeutsch in Ihrem Kirchenleben einnimmt und benennen Sie konkrete Anwendungsbeispiele (etwa: in Gemeindegremien, in Trauergesprächen, im Austausch mit anderen Geistlichen usw.):**

*1994-2010 war ich Theol. Studienleiter an der Nieders. Luth. Heimvolkshochschule Hermannsburg (jetzt Ev. Bildungszentrum): jedes Jahr plattdeutsche Seminare (meist Literatureminare), auch Seminare gemeinsam für Kinder und Großeltern („Oma, Opa, snack mit mi mol Platt!“)  
Immer wieder plattdeutsche Gottesdienste auf Einladung von Gemeinden, auch gelegentlich jetzt noch im Ruhestand*

**Beschreiben Sie den Anteil, den Plattdeutsch in Ihrem Alltagsleben einnimmt und benennen Sie konkrete Anwendungsbeispiele (etwa: Gespräche mit Nachbarn, Freunden oder innerhalb der Familie, beim Einkaufen usw.):**

*Plattdeutsch im Alltag wird immer weniger. Ich spreche Platt mit einigen Verwandten, mit einzelnen im Dorf, z.B. mit einer Mitarbeiterin der Sparkasse, einer Kassiererin im Supermarkt, auch mit einem größeren Teil der Sangesbrüder im Männergesangverein*

**Diese Daten und Angaben können im Zusammenhang mit Texten des Projekts „Plattdeutsches Tonarchiv 2022“ vom Institut für niederdeutsche Sprache veröffentlicht werden.**